

Kunst gibt Menschen ihr Augenlicht zurück

IndienHilfe Deutschland e.V. sammelt für Katarakt-OPs in Westbengalen

200 Menschen möchte der Entwicklungshilfverein aus Wallenhorst vom Grauen Star befreien. Zur Finanzierung wurde in den vergangenen Monaten ein wortwörtlich „sehenswertes“ Kunstprojekt gestartet: Unter dem Motto „Eye see you“ fertigen Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland Werke, die für den guten Zweck versteigert werden. Erste Exponate können bereits online besichtigt werden, ab November folgt dann die öffentliche Ausstellung bei Optiker Peter Meyer in Osnabrück.

„Eine schleichende Erblindung gleicht in den abgelegenen Dörfern im Ganges-Delta einem Todesurteil“, erläutert der Vorsitzende Jürgen Fluhr. „Es gibt kaum medizinische Versorgung, keinerlei sozialen Auffangnetze. Die Betroffenen verlieren alles und sterben letztlich am Hunger.“ Aufmerksam gemacht auf dieses Problem wurde die IndienHilfe Deutschland e.V. durch ihrer Partnerorganisation Sabuj Sangha, die verschiedenen Hilfsprojekte in der Region unterhält, unter anderem auch eine kleine Krankenstation in Nandakumarpur. Hier wären Operationen am Grauen Star theoretisch möglich, vorausgesetzt es gäbe eine stabile Stromversorgung und spezialisierte Ärzte vor Ort.

„Das erste Problem haben wir letztes Jahr gelöst, als die Firma Solarblick aus Münster eine große PV-Anlage spendete und auf dem Dach der Krankenstation installierte“, so Fluhr. „Strom gibt es jetzt reichlich. Und ein spezialisierter Augenarzt nimmt die beschwerliche Reise in die abgelegene Region auf sich, wenn er hier mindestens 200 Operationen am Stück durchführen kann. Das ist alles schon organisiert, die 200 Patienten stehen bereit, es fehlt wie so oft nur noch am Geld.“

Umgerechnet 30 Euro kostet eine Katarakt-Operation. Für viele Menschen in der Region eine schlicht unerschwingliche Summe. „Daher sind wir auf Spenden angewiesen“, erklärt Jürgen Fluhr, der sich dazu etwas ganz Besonderes ausgedacht hat. „Eye see you“ heißt die Kunstaktion, bei der Werke zum Thema Auge entstehen und gegen Spenden an Kunstkenner überreicht werden. „54 Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland machen bereits mit“, freut sich der Vorsitzende. „Erste Werke haben uns bereits erreicht bzw. können auf www.indienhilfe-deutschland.de besichtigt werden. Es kommen sicher noch einige dazu, so dass wir dann ab November unsere Ausstellung bei Optiker Peter Meyer in Osnabrück eröffnen können. Der Kreis unserer süddeutschen Künstlerinnen und Künstler wird parallel am 14.11. eine Vernissage in Karlsruhe durchführen. Das wird sicher ein tolles Ereignis, auf das ich mich sehr freue.“

Wer die IndienHilfe Deutschland e.V. kennt, ahnt, dass die Kunstaktion eine Vorgeschichte besitzt. Tatsächlich verfügt der Verein mittlerweile über gute Kontakte in die Kunstszene, die sich im vergangenen Jahr gebildet haben. „Ja, auch bei unserem Ziegen-Projekt 2024 haben viele Künstlerinnen und Künstler mitgemacht. Die Begeisterung für unsere Arbeit hält in diesen Kreisen an, so dass viele erneut ihre Kreativität und Schaffenskraft für unsere gute Sache einsetzen wollen.“

Für Jürgen Fluhr liegt das natürlich auch an der besonderen Signalwirkung der Aktion. „Bildende



Kunst ist ohne die Fähigkeit zu sehen nicht vorstellbar. Der Künstler versucht, in seiner Kunst etwas sichtbar zu machen, was sonst vielleicht unsichtbar bliebe. Insofern passt das zu unserem Ziel, Erblindungen zu heilen. Und letztlich macht unser Verein etwas Ähnliches: Wir wollen, dass die Menschen hinsehen, Hilfsbedürftigkeit erkennen und so ihre eigene Mitmenschlichkeit entdecken. Wenn man unser diesjähriges Motto mit >Ich sehe dich< übersetzt, dann geht es eben auch immer um den einzelnen Menschen, dessen Elend man sieht und dem man helfen will.“

Wenn auch Sie helfen möchten, spenden Sie bitte unter dem Stichwort „Grauer Star“ an die IndienHilfe Deutschland e.V. Volksbank Osnabrück eG, IBAN DE35 2659 0025 6006 5656 00

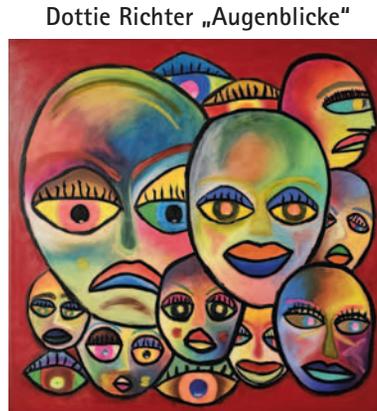
Schon für 30 Euro kann ein Mensch aus der Dunkelheit zurück ins Licht geführt werden. J. Fluhr



Constance Hoth „Perfekt geschminkt“



Luliia Frantseva „A Sky in Your Eyes“



Margit Kugele „Farbfilm vergessen“



Thomas Johannsmeier „Für einen Augenblick“



Ulrike Seitz „Donald“

